

## Protokoll der Arbeitskreissitzung vom 04.11.2008

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Vortrag „**Prozessverbesserung in der Industrie**“
3. Verschiedenes

Zu 1.) Der Regionalkreisleiter begrüßte, im Namen der Hochschule, den Referenten und die Teilnehmer. Er ging dabei kurz auf die anstehende Delegiertenversammlung der DGQ in Frankfurt ein. Das Thema Beitragserhöhung wurde diskutiert mit dem Ergebnis, das unsere Delegierte Frau Fink aufgefordert wird dies, im vorgesehenen Umfang, abzulehnen. Die anwesende Delegierte nahm diesen Hinweis dankbar auf.

Zu 2.) In einem interessanten und kurzweiligen Vortrag zum Thema:

### „**Prozessverbesserung in der Industrie**“

Der Referent Herr Dr. Stefan Kloos DGQ Beratungs GmbH Frankfurt am Main stellte sich, seinen Wertegang und die DGQ Beratungs GmbH vor und erläuterte anhand von Folien den Zweck und Aufbau der Organisation.

Danach erklärte der Referent den Aufbau seines Vortrages und erläuterte in Kurzform die Inhalte. Der PEP wurde als **Produktenstehungsprozess** übersetzt. Anhand einer Umfrage von IDS Scheer zur Prozessoptimierung bei etwa 100 Firmen wurde die Wichtigkeit des Themas aufgezeigt. Diese Ergebnisse spiegeln sich ebenfalls in einer Umfrage der DGQ bei der in 200 Firmen die Leiter von Entwicklung, Vertrieb und Produktion befragt wurden.

Es folgten Beispiele für durch die DGQ erhobene Kennzahlen im Prozess und Anhand der gespiegelten Fakten wurde deutlich das ein Zusammenhang zwischen Unternehmenserfolg und Prozessmanagement besteht. Der Referent ging weiterhin auf das Vorgehen im Projekt ein und sprach ausführlich über die Kriterien zum Projektabbruch bei Entwicklungsprojekten.

Ein Beispiel für erfolgreiche Umsetzung des Prozessmanagements wurde aufgezeigt. Dabei wurde zu erst die Ursprüngliche Vorgehensweise analysiert und dann ein 7 Phasen Prozessmodell eingeführt. Innerhalb dieses Prozesses wurden Q-Gates installiert um eine Erfolgreiche Überwachung des Projektes zu sichern. Es gibt, in dem Muster, keine Differenzierung des Ablaufes nach unterschiedlichen Ansprüchen. Lediglich die Abstufung in A,B und C Projekte. Der Referent gab noch Hinweise für Möglichkeiten der Verbesserung von Entwicklungsprojekten im Allgemeinen.

Abschließend wurde über alle Fragen von Nutzen und Vorgehen bei der Beratung durch die DGQ diskutiert.

Erneut wurde das Bedürfnis nach einem SAP Arbeitskreis im Regionalkreis angesprochen.

zu 3.) Der traditionsgemäße Umtrunk im Braustübl wurde ohne Referenten durchgeführt und ergab die Möglichkeit das gehörte zu reflektieren.

gez.: J. Wagner  
Regionalkreisleiter Darmstadt